



**SWISS ROOTS – CULTURAL OFFSHOOTS  
PRO HELVETIA KULTURPROGRAMM, USA 2006**

SCHLUSSBERICHT

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
Die Ausgangslage	3
Der Auftrag, die Ziele	4
Time Schedule 2006	5
Der geografische Fokus	5
Die Veranstaltungen	5
- Ausstellung «Reprocessing Reality»	
- Ausstellung «Tessiner Architektur in der Welt: 1970 – 2003»	
- US-Tournee von Erika Stucky & Roots of Communication	
- Swiss Films «Traditions – Transitions»	
Die Öffentlichkeitsarbeit	8
Die Auswertung	9

### Verwendete Abkürzungen

GKNY = Schweizerisches Generalkonsulat in New York

PRS = Präsenz Schweiz

PH = Pro Helvetia

CH = Schweizer ...

LA = Leitender Ausschuss

## Einleitung

Der Schlussbericht lässt die von Pro Helvetia konzipierten Veranstaltungen kurz Revue passieren, die unter dem Titel «Swiss Roots – Cultural Offshoots» im Jahr 2006 in den USA über die Bühne gingen. Der Bericht bezieht sich hauptsächlich auf die Periode März 2005 bis Oktober 2006. Er resümiert Entstehung, Entwicklung und Verlauf des Kulturprogrammes, reflektiert die Zusammenarbeit mit den Partnern und kommentiert die Ergebnisse.

Die schweizerischen Vertretungen in den USA – unterstützt von Präsenz Schweiz und Schweiz Tourismus – richteten sich mit der Swiss Roots Kampagne und verschiedenen Angeboten vor allem an Amerikanerinnen und Amerikaner mit Schweizer Wurzeln. Pro Helvetia organisierte dazu ein komplementäres Kulturprogramm, das neue Facetten der Schweiz aufzeigt und sich von gängigen Klischees abhebt; damit wollte sie in erster Linie ein weltoffenes und kulturell interessiertes Publikum ansprechen.

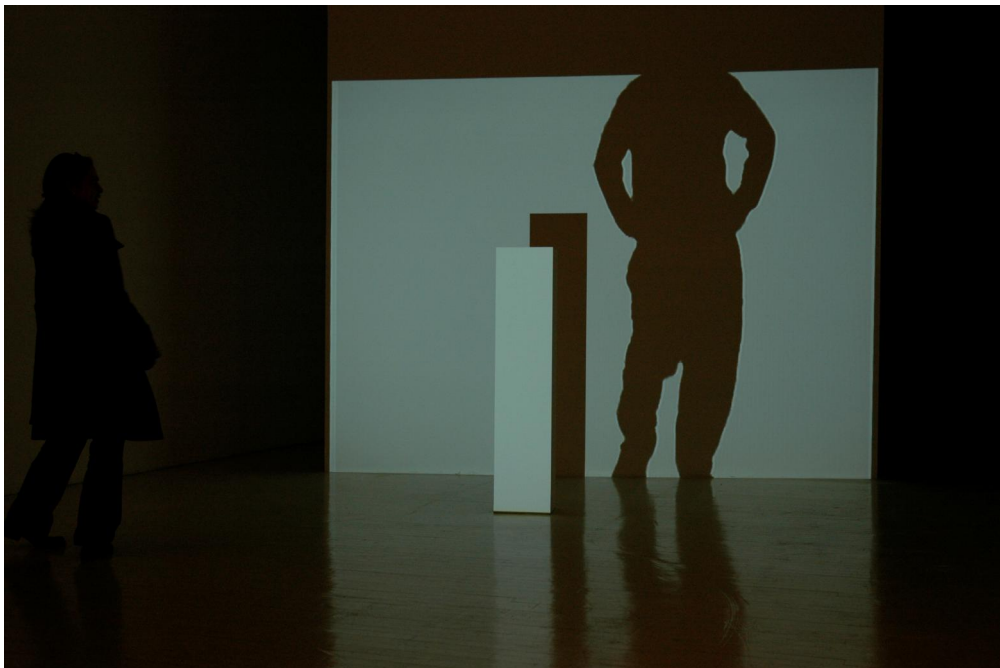


Bild: Installation von Philipp Gasser, Ausstellung «Reprocessing Reality» im PS.1

## Die Ausgangslage

«Swiss Roots» nennen die beteiligten Organisationen eine Tourismus- und Image-Kampagne, die sie im Jahr 2006 in den USA durchgeführt hatten. Präsenz Schweiz, Schweiz Tourismus und die schweizerischen Vertretungen unter Federführung des Generalkonsulates in New York hatten sich zum Ziel gesetzt, eine Million Amerikanerinnen und Amerikaner mit schweizerischen Wurzeln anzuregen, ihr kulturelles Erbe und ihre Herkunft zu erforschen. Durch Veranstaltungen in den ganzen USA und vor allem mit Hilfe der interaktiven Website [www.swissroots.org](http://www.swissroots.org) sollten sie die Möglichkeit erhalten, mehr über ihr Stammland, ihre Ursprungsgemeinde und ihre Familien zu erfahren. Den Anstoss zum ganzen Projekt gab eine Ausstellung zum Thema Schweizer Einwanderung in den USA, die der Verein Migrationsmuseum Schweiz im Ellis Island Immigration Museum in New York plante.

**swiss roots**

[www.swissroots.org](http://www.swissroots.org)

Die Schweizer Kulturstiftung wurde im März 2004 über das Vorhaben informiert und vom GKNY eingeladen, sich als eine der drei grossen Partnerorganisationen – PRS, PH, Schweiz Tourimus – an der Infrastruktur und am Aufbau der Swiss Roots Kampagne zu beteiligen.

## **Der Auftrag, die Ziele**

Pro Helvetia präzierte das Kulturprogramm. Unter dem Titel «Swiss Roots – Cultural Offshoots» sollte ein Dreipartei-Programm lanciert werden. Ines Anselmi übernahm im Frühjahr 2005 die Projektleitung. Die Modalitäten der Zusammenarbeit mit dem GKNY wurden im Herbst 2005 in einer schriftlichen Vereinbarung festgelegt.

### **Visuelle Künste, Architektur**

- Die von Claudia Spinelli kuratierte Ausstellung «Reprocessing Reality» sollte an mindestens einen renommierten Ausstellungsort in den USA vermittelt werden.
- Die Wanderausstellung «Ticinese Architecture in the World: 1970 – 2003» sollte 2006 an mindestens drei bekannten Architekturhochschulen der US Ostküste im Rahmen von Swiss Roots gezeigt werden können.

### **Musik**

- Die Musikgruppe Erika Stucky & Roots of Communication sollte auf eine zweiwöchige USA-Tournee geschickt werden, wenn möglich auch mit Auftritten an Festivals.

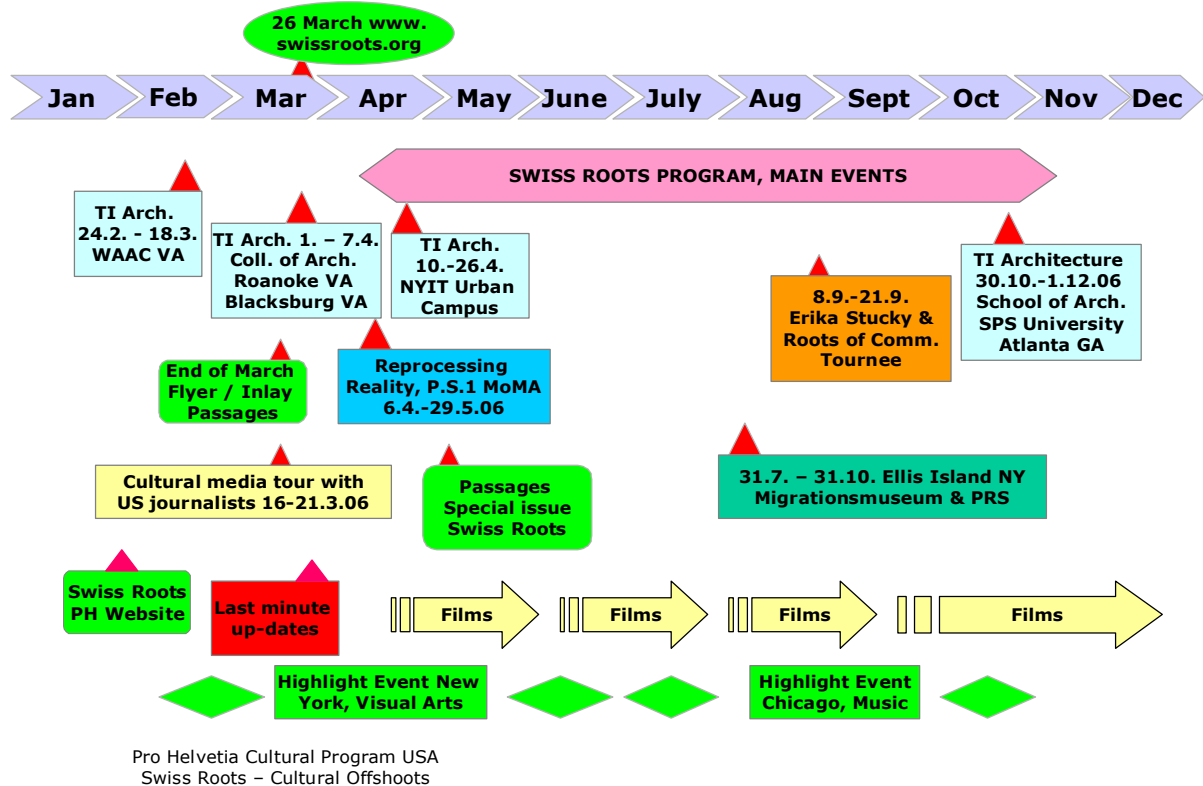
### **Film**

- Swiss Films plante die Vorführung von Musik- und Dokumentarfilmen zur Thematik an geeigneten Spielstellen in den ganzen USA.

### **Publikationen**

- Eine Spezialnummer des PH Kulturmagazins «Passagen» sollte das Swiss Roots Kulturprogramm begleiten und zur vertieften Auseinandersetzung mit der Thematik einladen.
- Präsentation der Programminhalte auf der PH Website.

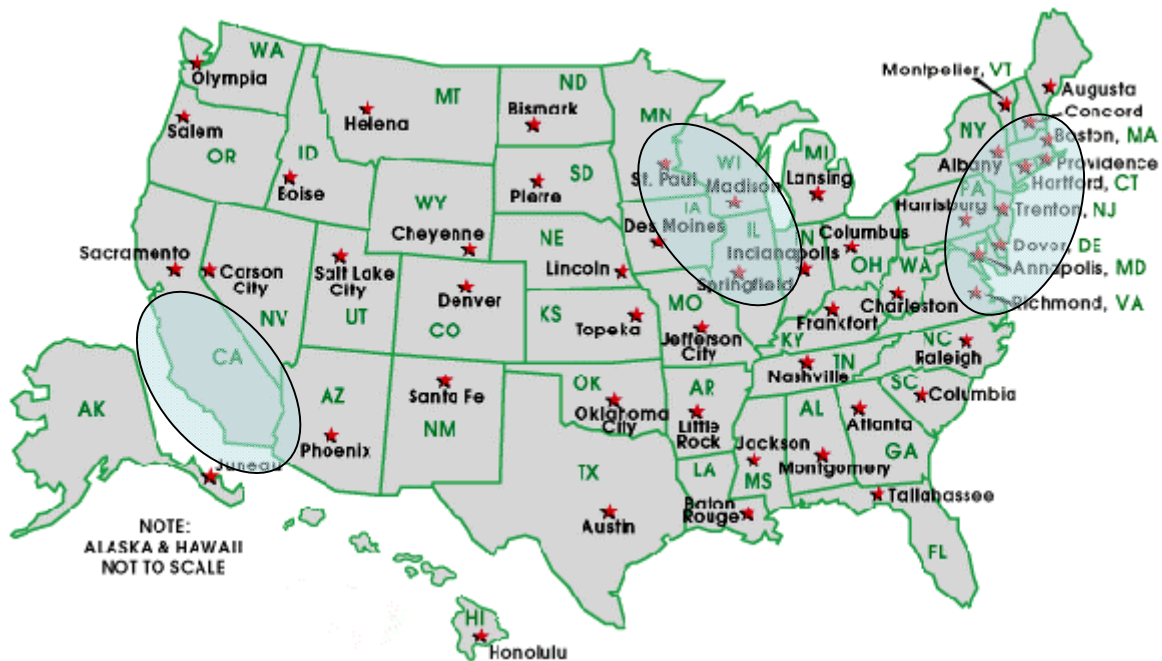
## Time Schedule 2006



Im Frühjahr 2006 - zum Zeitpunkt des Programmstarts - wurden die Ziele in Rücksprache mit der Agentur Interface nochmals präzisiert:

- Veranstalter und Publikum in den USA für zeitgenössische Formen der CH-Kunst sensibilisieren, Netzwerke auf- und ausbauen.
- Promotion einer weltoffenen und kulturell facettenreichen Schweiz, die sich von den gängigen CH-Klischees abhebt.
- Zusammenarbeit mit den Initiatoren der Swiss Roots Kampagne: GKNY, PRS und Schweiz Tourismus zur Verstärkung der kulturellen Präsenz vor Ort.
- Highlight Events in drei definierten Regionen der USA: Ostküste, Westküste, Mittlerer Westen.

## Der geografische Fokus



## Die Veranstaltungen

Die Umsetzung des PH Kulturprogramms erfolgte in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und mit Swiss Films, extern mit dem GKNY, PRS und den beteiligten schweizerischen Vertretungen in den USA.



### Ausstellung «Reprocessing Reality»

6. April bis 29. Mai 2006 im PS.1 Contemporary Art Center, A Museum of Modern Art Affiliate, 22-25 Jackson Avenue, Long Island City, NY 11101

Bild: Yervant Gianikian & Angela Ricci Lucchi, Videostill aus Rome, Frammenti Elettrici N°1, 2002-2004. Projektion auf vier Leinwänden.

Was ist die Wirklichkeit, und gibt es eine Wahrheit jenseits der Bilder, die wir uns von ihr machen? Solche und ähnliche Fragen bilden den thematischen Horizont der von der Schweizerin Claudia Spinelli kuratierten Ausstellung. «Reprocessing Reality» basiert auf einem spartenübergreifenden Dialog zwischen Dokumentarfilm und bildender Kunst. Mit ihren Beobachtungen zu aktuellen Themen und dem Leben in der Gesellschaft beziehen Filmemacherinnen und Künstler Stellung. Dabei gehen sie neue Wege: Cineasten expandieren in den Raum, Künstlerinnen experimentieren mit filmischen Formen. «Reprocessing Reality» dreht sich um Menschen, Medien und Geschichten.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Christoph Büchel, Christoph Draeger, Willie Doherty, Robert Frank, Philipp Gasser, Yervant Gianikian & Angela Ricci Lucchi, Eric Hattan, Mike Hoolboom, Rémy Markowitsch, Guido Nussbaum, Anri Sala, Ingrid Wildi, Uwe Wittwer.



## **Ausstellung «Tessiner Architektur in der Welt: 1970-2003»**

25.2. – 18.3.2006: WAAC Washington - Alexandria Architecture Center of Virginia Tech, Alexandria VA

1. – 7. April 2006: College of Architecture of Virginia Tech, Roanoke VA - Blacksburg VA

10. – 26. April 2006: New York Institute of Technology, Manhattan Campus, New York NY

30. Oktober – 1. December 2006: School of Architecture, Southern Polytechnic State University, Atlanta GA

19. Januar – 22. Februar 2007: Florida International University, School of Architecture, Miami FL

Die Ausstellung zirkuliert «hors Swiss Roots» noch bis Ende 2008 an amerikanischen Architekturhochschulen und Universitäten.

Bild: Mario Botta, The Museum of Modern Art, San Francisco CA (1989-95)

Die Tessiner Architektur ist beispielhaft für die international erfolgreiche Schweizer Architektur. Die Wanderausstellung zirkulierte im Rahmen von Swiss Roots an fünf renommierten Universitäten und Architektur-Hochschulen in den USA. Die Schau dokumentiert Werke und Persönlichkeiten einer Architekturbewegung, die in den siebziger Jahren als «Tendenz» im Kanton Tessin begann und schon bald weltweit Beachtung fand. Sie entwickelte sich zu einer äusserst lebendigen und stimulierenden Architekturszene, die ihre künstlerische wie ethische Verantwortung ernst nahm und Theorie und Praxis der Architektur und der Raumplanung neu definierte.

Im Zentrum der Schau stehen führende Architekten wie Mario Botta, Mario Campi, Aurelio Galfetti, Bruno Reichlin & Fabio Reinhart, Flora Ruchat-Roncati, Luigi Snozzi oder Livio Vacchini, deren Arbeiten die Tessiner Architektur international bekannt machten. In der Ausstellung können sich Besucherinnen und Besucher auf interaktive Architekturrundgänge begeben.



## **Erika Stucky & Roots of Communication**

9. – 21. September 2006. Tournee mit 8 Konzerten, davon 3 an Festivals.

10. September: Lick Observatory, Mt. Hamilton, CA

11. September: Bottom of the Hill, San Francisco, CA

13. September: Goode-Crowley Theater, Marfa TX

15. September: Chicago World Music Festival, Martyrs', Chicago IL

18. September, Chicago World Music Festival, Empty Bottle, Chicago IL

19. September, 8:00 & 10:00 pm (2 Konzerte), Blues Alley Supper Club, Washington DC

20. September: Joe's Pub (European Dream Festival), New York NY

Erika Stucky ist in San Francisco geboren und aufgewachsen. Als Zehnjährige kam sie mit ihren Eltern zurück in die Schweiz nach Mörel im Oberwallis. In ihrem Gesang verkörpert sie den Geist von Weltstadt und Bergdorf, Hippies und Trachtenvereinen. Das Multitalent wechselt wie auf Knopfdruck von akzentfreiem Amerikanisch zu waschechtem «Schwyzerdütsch», interpretiert inbrünstig Popsongs von Nancy Sinatra bis Screaming Jay Hawkins, springt von improvisierter Gesangsakrobatik zu Jodelnummern und Akkordeonspiel.

Auf ihrer Swiss Roots Tournee in den USA wurde Erika Stucky begleitet von «Roots of Communication» mit Robert Morgenthaler, Jean-Jacques Pedretti und Peter Horisberger – ein Trio, das Pop, Jazz und Volksmusik mit Instrumenten wie Alphorn, Riesenmuscheln, Digeridoo, Trommeln und Posaune völlig neu belichtet.





## SWISS FILMS: Traditions – Transitions

Die ausgewählten Musik- und Dokumentarfilme zeigen eine Schweiz jenseits von Klischees. Die Filme zum Thema «Borderless Sounds» porträtieren Musikerinnen und Musiker, die sich im Austausch mit anderen über Grenzen hinwegsetzen und unbekannte Wege erforschen.

Die Dokumentarfilme zum Thema «Encounters of the Swiss Kind» stellen Persönlichkeiten vor, die mit ihrem Tun und Denken Normen sprengen und ihre Umwelt herausfordern.

Die Filme wurden in zehn amerikanischen Städten an elf Spielstellen gezeigt.

Bild: Remue-Ménage, Fernand Melgar, Schweiz 2002

### Daten und Spielorte:

5. 10. 11. 13. 25. Januar / 8. Februar / 1. 3. 10. März 2007: Museum of Fine Arts, Boston  
8. – 10. Dezember 2006: Starz Filmcenter, Denver Film Society  
9. November 2006: Embassy of Switzerland, Washington  
7. 8. 14. 15. 21. Oktober 2006: National Gallery of Art, Washington  
22. – 28. September 2006: Northwest Film Forum, Seattle  
1. 3. 4. 6. 9. 10. 11. 13. 16. 17. 18. 23. 25. September 2006: The Gene Siskel Film Center, Chicago  
12. und 19. September 2006: Goethe-Institut San Francisco  
13. September 2006: Goode-Crowley Theater, Marfa  
10. – 12. August 2006: International House Philadelphia  
5. 12. 19. 26. Juli 2006: Pacific Film Archive, University of California, Berkeley  
6. 12. 13. Mai 2006: UCLA Film and Television Archive, Los Angeles

### Musikfilme:

- Accordion Tribe, Stefan Schwietert 2004
- Das Alphorn, Stefan Schwietert 2003 (Bild)
- Irène Schweizer, Gitta Gsell 2005
- Namibia Crossings, Peter Liechti 2004
- Ombres, Edna Politi 1997
- Step Across the Border, Nicolas Humbert & Werner Penzel 1989
- A Tickle in the Heart, Stefan Schwietert 1996



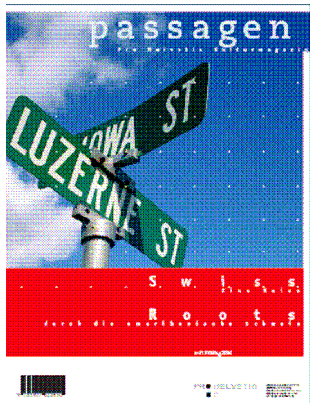
### Dokumentarfilme:

- AugenBlickeN, Gitta Gsell 2005
- Citizen Fred, Theo Stich 2006
- Elisabeth Kübler-Ross, Stefan Haupt 2002 (Bild)
- Ma famille africaine, Thomas Thümena 2004
- Le hibou et la baleine, Patricia Plattner 1993
- Remue-Ménage, Fernand Melgar 2002
- Signers Koffer, Peter Liechti 1996
- Thomas Pynchon, Donatello & Fosco Dubini 2001





## Die Öffentlichkeitsarbeit



### Publikationen

Der Inlay zum Swiss Roots-Heft des Kulturmagazins «Passagen» erschien als Separatdruck / Flyer in Englisch fristgerecht zur Eröffnung der Ausstellung «Reprocessing Reality» im P.S.1 Anfang April 2006. 12000 Flyer wurden an allen Swiss Roots Anlässen in den USA verteilt.

Die «Passagen» zum Thema Swiss Roots erschienen Ende April 2006. Zur Unterstützung des Swiss Roots Programms in den USA wurde eine Zusatzaufgabe von 3000 Exemplaren in Englisch gedruckt. Die schweizerischen Vertretungen platzierten sie an den Kulturveranstaltungen, an der Ausstellung des Vereins Migrationsmuseum «Small Number – Big Impact» auf Ellis Island und an weiteren Swiss Roots Anlässen.

### Websites

Auf der offiziellen swissroots.org-Website wurden die Inhalte des PH-Kulturprogramms USA 2006 kurz vorgestellt. Links führten direkt zum detaillierten Programm auf der PH Website. Mit Ausnahme der Einstiegsseite, die in D, F, I und E abrufbar war, wurde das Swiss Roots Kulturprogramm auf der PH Website nur in Englisch aufgeführt, was nicht zuletzt die laufende Aktualisierung bedeutend erleichterte.



## Die Auswertung

Alle Programmteile konnten planmässig realisiert, das Budget eingehalten werden. Die Ausgaben fielen dank der Unterstützung von Sponsoren sogar um einiges geringer aus als budgetiert. Es ist gelungen, über den Raum New York hinaus in San Francisco, Chicago, Washington und mit dem Filmprogramm auch noch an vielen weiteren Orten aktiv zu werden. In den definierten regionalen Schwerpunkten Ostküste, Westküste und Mittlerer Westen konnten zwei von drei Highlight Events durchgeführt werden. Der dritte geplante Event - eine Panel-Veranstaltung mit Stefan Schwietert - musste wegen Erkrankung des Filmemachers leider ausfallen.

### Die Ausstellung im P.S.1, New York

Die Ausstellung «Reprocessing Reality», die während zwei Monaten im P.S.1 in New York gezeigt wurde, erreichte gute Besucherzahlen, allein zur Eröffnung kamen 1250 Personen.

Die in New York erscheinende Zeitung «The Sun» brachte im April einen Beitrag. Zudem ist im renommierten «Art in America» Magazin im Februar 2007 eine Rezension von David Ebony erschienen.



Bild: Installation von Guido Nussbaum

Die Ausstellung «Tessiner Architektur in der Welt: 1970-2003» wird nach ihrer USA Tournee Ende 2008 separat ausgewertet.



## Das Filmprogramm

Die Publikumsstatistiken für das Filmprogramm sind je nach Spielstätte unterschiedlich ausgefallen. Spitzenreiter mit 1265 Personen in sieben Vorstellungen - durchschnittlich 180 Personen pro Vorstellung - war die National Gallery of Arts in Washington. Vergleicht man die Nachfrage pro Filmtitel, hat der Film «Ombres» von Edna Politi am besten abgeschnitten, was bei einem so subtilen Film fern jeder Anbiederung an den Massengeschmack überrascht.

Bild: Filmstill aus «Ombres», Edna Politi 1997



## Die Tournee von Erika Stucky & Roots of Communication

Mit acht Konzerten, davon drei an Festivals, hat die Tournee unsere Erwartungen deutlich übertroffen. Die Besucherzahlen lagen je nach Konzertort zwischen 50 und 150 Personen.

Einige Printmedien, vor allem aber Radiostationen in San Francisco, Marfa, Chicago und New York berichteten über die Tournee, unter ihnen der populäre Radiosender WFMU in New York.

Bild: Erika Stucky und Robert Morgenthaler bei Radio Marfa.

## Die «Passagen» Schwerpunktnummer

Die «Passagen» zum Thema Swiss Roots erhielten positive Feedbacks und werden immer noch rege bestellt. Das GKNY lobt die «Passagen» in seinem Schlussbericht: «Diese qualitativ hoch stehende und attraktiv gestaltete Publikation wird den Geist des Swiss Roots Projekts weiter tragen. Wenn «Reprocessing Reality» nicht mehr so wirklich ist, die «Ticino Architecture» zur Erinnerung wird, die Filmbilder langsam verblassen und die Stimme von Erika Stucky verhallt: Die Swiss Roots «Passagen» werden bleiben!»

## Dank

Wir danken allen Partnern, den Kulturschaffenden, den Mitgliedern der Projektgruppe und allen anderen in das Projekt involvierten Personen und Institutionen für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank geht an Raymond Loretan, Gabriela Eigensatz, Daniel Hunn und das ganze Swiss Roots Team des Schweizerischen Generalkonsulates in New York, an Margreth Trümpi vom Schweizerischen Generalkonsulat in Chicago, an Christine Washington und Alessandro Delprete von der Schweizerischen Botschaft in Washington, an Max Grob vom Schweizerischen Generalkonsulat in San Francisco, an Brigitte Wittwer von Präsenz Schweiz, an die Kuratorin Claudia Spinelli, an den Kurator Ralph McKay und an viele weitere nicht namentlich genannte Personen für die wertvolle Unterstützung.

27.03.2007 IA